

Vorwort.

Das Handbuch der Baumaschinen soll in wissenschaftlicher Darstellung eine für das Studium und die Praxis dienliche Übersicht der zum Bauen erforderlichen Maschinen geben.

Das Bedürfnis nach einem derartigen Werke ist ein offenkundiges und das bisherige Fehlen desselben wird von Ingenieuren wie Architekten in gleichem Maße empfunden, denn die bis jetzt in der deutschen und ausländischen Litteratur erschienenen Arbeiten über Baumaschinen erfüllen bei aller Verdienstlichkeit der Verfasser nicht den vorgedachten Zweck, indem sie meistens nur nebenbei und zerstreut in vereinzeltten Beschreibungen ausgeführter Bauten und in allgemeineren Werken über Maschinenbau enthalten sind. Dem Wirkungskreise und der Absicht der betreffenden Schriftsteller entsprechend sind diese Veröffentlichungen bald rein theoretischen, bald nur praktischen Inhaltes und leiden nicht selten auch wegen mangelnder Vergleichung an einer zu subjektiven Behandlung.

Es war deshalb bisher für den mit der Projektierung oder Ausführung eines grösseren Baues Beschäftigten äusserst schwierig und überhaupt nur dann möglich, die gewünschten Aufschlüsse zu erlangen, wenn demselben bei genügender Orientierung in der Litteratur des In- und Auslandes grössere Bibliotheken zu Gebote standen. Aber selbst dann erwies sich oft das so mühsam Gefundene wegen einseitiger Darstellung entweder für den gerade vorliegenden Fall als nicht brauchbar oder gar nach geschehener Anwendung als ungeeignet und zweckwidrig.

Daher erscheint es wohl erklärlich, dass eine rationelle Benutzung des durch die Entwicklung des Maschinenbaues Gebotenen so selten gefunden,

vielmehr so oft und so hartnäckig noch an der Verwendung primitiver, veralteter und kostspieliger Hilfsmittel und Methoden festgehalten wird.

Indem nun bei Schaffung des vorliegenden Werkes eine systematische Zusammenstellung des ganzen Stoffes in objektiver Behandlung der verschiedenen Klassen von Baumaschinen sowie gleichmässige Berücksichtigung der theoretischen und praktischen Momente angestrebt worden ist, hoffen die Unterzeichneten, nicht allein den ausführenden Bautechnikern eine willkommene Stütze für ihre Thätigkeit, sondern auch den Studierenden des Baufachs einen bequemen Leitfaden für das Studium zu bieten.

Möge das Werk als erster Versuch zur Lösung dieser Aufgabe freundliche Aufnahme finden.

Bremen und Darmstadt im Herbst 1882.

Franzius. Linke.